

Protokoll
über die Sitzung des Beirates Oberneuland am 23.02.2023
(Sitzung 12/2019-2023)

Teilnehmer: **Christian Behrendt, Uwe Bornkeßel, Kay Entholt, Meike Hethey, Birthe Körnich, Dr. Stefan Kraß, Tanja Krey, Tamina Kreyenhop, Hans-Jürgen Lotz, Frank Müller-Wagner, Alexa von Busse, Simon Zeimke**

Entschuldigt. **Cemal Kocas**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen:

- 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2021**
- 3. Sachstand Mühlenfeldstr. mit Haushaltsantrag**
- 4. Beschlussfassungen zu Haushaltsanträgen des Beirates**
- 6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**
- 7. Berichte**
u.a. aus dem Ortsamt, den Ausschüssen etc.
- 8. Termine**
- 9. Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Sachstand Mühlenfeldstr. mit Haushaltsantrag

OAL Kook erläutert kurz, dass es natürlich keinen neuen Sachstand zu Mühlenfeldstr. grundsätzlich gibt, außer dass der Zustand sich immer weiter verschlechtert. Die Fraktionen haben sich darauf geeinigt, dieses Thema wieder auf die Tagesordnung zu bringen und erneut einen Haushaltsantrag zu stellen, damit die Straße saniert wird und somit ihrer erstmaligen kompletten Erschließung zugeführt wird. Kook erklärt zudem den Status des Einzelhandels und Nahversorgergebietes Mühlenfeldstr. als „Nahversorgungszentrum“ laut Zentren- und Nahversorgungskonzeptes der Stadt Bremen. Dem angelehnt muss auch eine vernünftige Infrastruktur vorhanden sein. Frau Kreyenhop stellt anschließend dar, dass es

schon 2005 Ausbaupläne gegeben hat, genauso wie 2013. In 2005 gab es sogar eine Deputationsvorlage.

Wie damals kommen jetzt zu einer möglichen Ersterschließung die Fragestellungen zu den möglichen Beteiligungen der Anwohner an den Erschließungskosten auf. In den ersten Planungen, in denen auch schon Baukosten beziffert wurden, war dies wohl auch ein Grund, warum die weitere Umsetzung gescheitert ist. Offen ist nun die Frage, ob diese Erschließungsbeiträge aktuell möglicherweise erlassen werden könnten und ob ein Gesetzesvorhaben der Stadt, generell bei solchen nachträglichen Erschließungen auf die Kostenbeteiligung der Anwohner zu verzichten, schon fortgeschritten oder umgesetzt ist. Herr Kraß will sich in seiner Regierungspartei dessen kundtun.

Genereller Konsens ist, dass es Zeit ist, dass auch in Oberneuland infrastrukturelle Investitionen getätigt werden und nicht nur Gelder durch den Verkauf von städtischen Flächen abgezogen wird.

Her Müller-Wagner fügt noch an und bittet den aktuellen Antrag zu ergänzen mit dem Verweis, dass aktuell schon in Folge der Erhöhung der Verkehre durch Bahnhof, Schule und Nahversorger eine „Art Gefahr im Verzug“ besteht, da die Gefährdung der Verkehrsteilnehmer akut ist. Der grundsätzlichen Ergänzung wird zugestimmt und im Nachgang der Sitzung noch einmal durch ein Umlaufverfahren bestätigt.

Der neue Haushaltsantrag (siehe Anhang) wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Beschlussfassungen zu Haushaltsanträgen des Beirates

Zu diesem TOP führen OAL Kook und Frau Kreyenhop an, dass der Großteil der vorliegenden Anträge schon in den letzten Haushaltsjahren gestellt wurde und einige neue Anträge hinzugekommen sind. Die einzelnen Anträge werden aufgerufen und von den einzelnen Beiratsmitgliedern kurz erläutert. Zu allen Anträgen gibt es Konsens mit kleinen Ergänzungswünschen, die angenommen werden und die **Haushaltsanträge (siehe Anhang) werden im Nachgang per Umlauf einstimmig beschlossen.**

Angelehnt speziell an die Anträge zur Linie 33 und zur Linie 31 entsteht eine kurze Diskussion über weitere Linienführungen, angeregt durch den Wunsch von Herrn Kraß perspektivisch über eine Linienführung und eine Anbindung des Büroparks mit dem Zentrum von Oberneuland nachzudenken. OAL Kook regt an, dieses mit in eine der anstehenden Ausschusssitzungen zu nehmen, dem der Sprecher Simon Zeimke zustimmt.

TOP 5 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

OAL Kook berichtet, dass ob der Ankündigung im Weser Kurier zu Wünschen und Anregungen aus Bevölkerung einige konkrete Anliegen eingegangen sind, die teilweise im Vorfeld schon geklärt werden konnten oder im Folgenden vorgestellt werden.

- Zwei Mails zum Thema Hunde bzw. Hundeauslauf konnten mit dem Verweis auf die letzte Sitzung und dem erschienenen Zeitungsartikel beantwortet werden
- Zwei Mails kamen zum Abschnitt Rockwinkeler Heerstr. zwischen Crossini und Franz-Schütte-Allee. Diese konnten mit dem Hinweis auf die feststehende partielle Einrichtung von Tempo 30 und dem Beschluss des Beirates zur Verlängerung der Tempo 30 Strecke beantwortet werden.
- Eine weitere Bitte und Erläuterungswunsch kam von einem Bürger zu Tempo 30 im vorderen Teil der Rockwinkeler Heerstr. genauso wie zu dem Abschnitt dort mit dem rauen Pflasterbelag. Auch hier konnte die Mail mit dem Verweis auf eine bestehende Ablehnung des ASV zu Tempo 30 und eine Ablehnung des ASV zum Beschluss des Beirates, der eine dortige Sanierung gefordert hat, beantwortet werden.
- Ein Anliegen bezieht sich auf das Umfeld des Tillingweges, welches nach den Um- und Ausbauarbeiten der Bahnsteige und auch schon seinerzeit beim Tunnelausbau eher kahl und ohne nachgepflanztes Grün aussieht. OAL Kook hat vorgeschlagen und der Bürgerin übermittelt, die Bauarbeiten abzuwarten und dann im Sommer zu schauen, welche Nachpflanzungen es dann gibt. Ansonsten würde der Beirat noch einmal tätig werden.
- Zum Thema Bebauung Mühlenfeld kam die Bitte einer Bürgerin, den Bau eines Mehrgenerationenhauses mit in den B-Plan aufzunehmen. Angesichts dessen, dass die bauliche Infrastruktur für alle Generationen geeignet sein wird, wird diese Forderung zunächst durch den Beirat nicht weiterverfolgt.
- Ein konkreter Bürgerantrag liegt zur Forderung zur Errichtung von Tempo 30 im Nedderland vor. OAL Kook schlägt vor, diesen Antrag und das Thema Tempo 30 und die Schwierigkeiten der Anordnung mit in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft zu nehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Berichte

- **Herr Leinert als Seniorenvertreter** hat grundsätzlich keine Neuigkeiten, hat aber ein Anliegen zum Thema Senioren in Oberneuland. Er bittet den Beirat und das Ortsamt im Rahmen der möglichen Auswirkungen der Coronasituation in Kontakt mit den Senioreneinrichtungen zu treten, um sich ein Bild der aktuellen Situation zu machen und auch eine Wertschätzung damit auszudrücken.
- **Herr Zeimke** berichtet von der letzten **Ausschusssitzung Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft** u.a. zum Thema Hundeauslauf, wo es leider ob der fehlenden Gesetzeslage und ein laufendes Gesetzgebungsverfahren keine konkreten Neuigkeiten zu einer möglichen Umsetzung gibt. Des Weiteren wurde ein erneuter Beschluss zur Umsetzung einer Querungshilfe im Achterdieck in Form einer Fahrbahnverengung gefasst.
- **Frau Kreyenhop** berichtet von der letzten **Ausschusssitzung Bildung, Soziales, Jugend und Sport**. Im ersten Teil der Sitzung hatten die Schulen aus Oberneuland zur aktuellen Coronasituation in Bezug auf die Schülerschaft und Lehrer berichtet. Besonderer Schwerpunkt, wie viele Schüler*innen und Lehrer*innen coronabedingt nicht an der Präsenz teilnehmen können und wollen und wie das Homeschooling funktioniert. Durchweg enttäuschend war die generelle Beteiligung der Schüler*innen am

angebotenen Corona Test für alle. Im zweiten Teil stellte der FC Oberneuland seine Wachstums- und Erweiterungspläne vor.

- **OAL Kook** berichtet, dass auf einer Videoschalte mit den Senatorinnen Bogedan, Schaefer und dem Bürgermeister Bovenschulte grünes Licht für die weiteren Planungen zum Bau der KiTa des BHC gegeben wurde. Alle Planungen und Beteiligungen können jetzt vorangetrieben werden.
- **OAL Kook** erläutert bezugnehmend auf die Eingabe und Bitte von Herrn Leinert, sich an die Senioreneinrichtungen zu wenden, dass Kook in den letzten Tagen mit genau den Fragestellungen zu Corona und vor allem zu den Impfungen mit den Einrichtungsleitungen in Oberneuland gesprochen hat. Die Rückmeldung zu den Impfungen war sehr positiv, alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, die wollten, sind Anfang des Jahres durchgeimpft worden. Auch die Umsetzung verlief zur vollsten Zufriedenheit aller.
- **OAL Kook** berichtet von weiteren Vandalismus und Manipulationseingriffen in Ampelanlagen in Oberneuland und bittet die Bevölkerung verdächtige Situationen sofort zu melden und auch sofort die 110 zu rufen.

TOP 7 Termine

OAL Kook verweist auf die nächsten Beiratssitzungen am 23.03. und 27.04 und die nächste Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft am 20.04.

TOP 8 Verschiedenes

OAL Kook schließt die Sitzung um 20:30 Uhr

OAL Kook

Tamina Kreyenhop

Sitzungsleitung/
Protokoll

Sprecherin des Beirates

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um die Beleuchtung entlang der Oberneulander-Landstraße zwischen Rickmersstraße und Hodenberger Deich durch die Anzahl der Leuchten zu verbessern.

Begründung:

Die Beleuchtung ist in dem betreffenden Straßenabschnitt zu gering.

Wir sehen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf dieser Straße als nicht gewährleistet an, insbesondere, weil es keine Nebenanlagen gibt und sich deshalb Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer die Straße teilen müssen. Besonders der Kreuzungsbereich an der Rickmersstraße ist durch die mangelnde Beleuchtung und fehlenden Nebenanlagen unübersichtlich und gerade für Fahrradfahrer sowie Kinder auf ihrem Weg zur Schule gefährlich.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland



Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Erschließung Mühlenfeldstraße

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, um die Mühlenfeldstraße im Bereich von der Rockwinkeler-Heerstr. bis zum Bahnhof/Tunnel in Oberneuland auszubauen und die endgültige komplette Erschließung sicherzustellen.

Begründung:

Der Senat hat schon im Jahr 2004 einen Grundsatzbeschluss über die Entwicklung der Innenstadt und der Stadtteilzentren gefasst. Die Mühlenfeldstraße in Oberneuland ist im Rahmen dessen als Hauptgeschäftsstraße in Oberneuland zu bezeichnen. Im aktuellen kommunalen Zentren- und Nahversorgungskonzept ist die Mühlenfeldstraße als Nahversorgungszentrum ausgewiesen und es heißt dazu:

„Ein räumlicher Angebotsschwerpunkt liegt in der Ortsmitte und erstreckt sich vom Bahnübergang an der Mühlenfeldstraße bis zum Kreuzungsbereich zur Rockwinkeler-Heerstraße. [...] Mit [...] Kirche und Gemeindehaus, Schule, Ortsamt, Kindergarten sowie einzelnen Dienstleistungs- bzw. Gastronomiebetrieben liegt eine Nutzungsmischung des Einzelhandels mit zentrenprägenden Einrichtungen vor“.

Diese Aussage steht im starken Gegensatz zur gegenwärtigen Ausbaustufe, dem gesamten Zustand der Mühlenfeldstraße sowie den verkehrlichen Rahmenbedingungen, die zusammenfassend als desolat zu bezeichnen sind.

Für die wachsenden Anforderungen - ein großer Nahversorger z.B. wird gerade eröffnet - und den stetig steigenden motorisierten Verkehr sowie der ebenfalls erhöhten Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer, ist die Mühlenfeldstraße in keinsten Weise ausreichend und somit erst Recht nicht

„zentrengerecht“. Zudem ist der jetzige Ausbaustand der Mühlenfeldstraße für mögliche weitere Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleister ein Hemmnis, sich anzusiedeln.

Der unzureichende Straßenquerschnitt ist verantwortlich für eine Vielzahl von Schwierigkeiten für den Individualverkehr. Die Fahrbahnbreite der Mühlenfeldstraße beträgt ca. 5,00 m. Die Gehwege haben nur auf der einen Seite eine provisorische Decke mit einem befestigten asphaltierten Streifen von ca. 1,00 m, der allerdings keine problemlose Begegnung von Fußgängern zulässt. Derzeit wird ungeordnet am Fahrbahnrand geparkt, was zusätzlich zu erheblichen Behinderungen für den Fahrzeugverkehr auf der Fahrbahn führt.

Besonders zu berücksichtigen sind dabei die Begegnungsverkehre in der Mühlenfeldstraße, bei dem größere Autos, Lastwagen und insbesondere Busse der Linie 33 und 34 der BSAG täglich gezwungen werden, den Bürgersteig zu befahren und somit eine dauerhafte Gefährdung der Fußgänger und Fahrradfahrer auf dem schmalen gemeinsamen Fuß- und Radweg herrscht. Hervorzuheben ist dabei, dass die Mühlenfeldstraße von vielen Grundschulkindern der anliegenden Schule und Bewohnerinnen und Bewohnern der ebenfalls anliegenden Seniorenresidenz genutzt wird. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sehen wir dadurch erheblich gefährdet. Zudem ist festzustellen, dass durch den generellen schlechten Straßenzustand und steigendem Verkehr nach der Tunnelöffnung, die Lärmbelastigung stark zugenommen hat.

Die anstehende Bebauung des Mühlenfeldes in unmittelbarer Nähe, der Ausbau der Grundschule, die Inbetriebnahme des Kindergartens in der Nähe des Nahversorgers sowie des Nahversorgers selbst und nicht zuletzt die Erhöhung der Frequentierung des Bahnhofes Oberneuland erweitern kurz- und mittelfristig alle Verkehre.

Der Beirat Oberneuland weist nachdrücklich darauf hin, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer schon jetzt nicht mehr gewährleistet ist und dass er für den Ausbau der Mühlenfeldstraße Gefahr in Verzug sieht.

Die Bevölkerungsprognose für Oberneuland ist für die nächsten Jahre positiv. Dieser Entwicklung und der Notwendigkeit, zentrale Bereiche, vor allem für Fußgänger und Radfahrer sicherer und damit attraktiver zu machen, muss mit dem Ausbau der Mühlenfeldstraße auch daher dringend Rechnung getragen werden.

Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren keinerlei öffentliche Investitionen in die Bestandstrukturen – allen voran im Straßenbau - in Oberneuland durchgeführt wurden. Im Gegensatz dazu sind in dieser Zeit aber große Teile von Grundvermögen in Oberneuland durch den Senat veräußert worden, ohne das Mittel nach Oberneuland zurückgeflossen sind.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Ausbau der Nebenanlage Rockwinkeler-Heerstraße zwischen Tunnel und Hausnummer 26 entlang Metas Kinnerhus

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die notwendigen Haushaltsmittel einzustellen, um die Nebenanlagen entlang des neuen Kindergartens ‚Metas Kinnerhus‘ in der Rockwinkeler-Heerstr. für Fußgänger und Radfahrer sicher herzustellen.

Begründung:

Es handelt sich bei der genannten Strecke um einen von Schulkindern und jetzt auch Kindergartenkindern extrem genutzten Bereich. Seit dem Bau des Kindergartens ist der Fußweg aber nicht mehr begehbar. Die Fahrradfahrer müssen auf die Straße ausweichen, die zudem gerade vormittags stark beparkt wird. Ein Begegnungsverkehr ist hier nur mit größter Aufmerksamkeit möglich.

Wir sehen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf dieser Straße als nicht gewährleistet an und fordern daher den Ausbau eines Fuß- und Radweges.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Fahrplanänderung Linie 33 – Führung über die Rockwinkeler-Landstraße

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die BSAG mit ausreichend Mitteln aus dem Haushalt zu versehen, so dass eine Fahrplanänderung der Linie 33 über die Rockwinkeler-Landstraße vorgenommen werden kann.

Begründung:

An der Rockwinkeler Landstraße befindet sich eine Schule für Schüler mit Behinderungen sowie diverse mitgliederstarke Sportvereine, die insbesondere von Jugendlichen auch per Bus besucht werden.

Die Notwendigkeit, dass Kinder und Jugendliche sowieso, aber vor allem solche mit Beeinträchtigungen, einen besonderen Schutz genießen, ist über alle Parteien hinweg einheitliche Meinung.

Der Beirat Oberneuland hält es für absolut verhältnismäßig, dass Personen, die zum Bahnhof Oberneuland möchten, einen Fußweg von ca. 5 Minuten (450 Meter) von der Haltestelle Mühlenfeldstraße zum Bahnhof Oberneuland zurücklegen. Man geht hier ausschließlich die Mühlenfeldstraße entlang. Es gibt hier keine Irritationen über die Strecke.

Demgegenüber steht ein Fußweg von 700 Metern (ca. 9 min) von der Haltestelle Bahnhof Oberneuland zum Förderzentrum, der höchst kompliziert zunächst durch den Tunnel und dann entlang des nicht ausgebauten Mühlenweges über das Mühlenfeld führt. Demnächst wird auf dem Mühlenfeld eine sehr große Baustelle entstehen – es ist damit für die Schüler des Förderzentrums wahrscheinlich noch komplizierter ihre Schule zu erreichen.

Über zwei Jahre – während des Tunnelbaus an der Mühlenfeldstraße – war die Linienführung sowohl der 33 als auch der 34 über die Rockwinkeler-Landstraße. Es gab während dieser Zeit keine Beschwerden, dass der Weg von der Oberneulander Grundschule zum Bahnhof zu weit oder unzumutbar wäre. Es gab aber sehr viel Lob darüber, dass die Schulkinder des Förderzentrums und die Jugendlichen, die die Sportvereine aufsuchten, sicher zu ihren Zielorten und zurückkamen. Die Oberneulander sehen es als ihre Pflicht an, die Zumutbarkeit ins Verhältnis zu setzen und fordern die Senatorin auf ihr zu folgen.

Zudem wird durch die Bebauung des Mühlenfeldes ein erhöhtes Fahrgastpotential für die Linienführung über die Rockwinkeler Landstr. bereitstehen.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für
Kinder und Bildung
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Erweiterungs- und Mensabau an der Oberschule Rockwinkel

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um (A) den Ausbau der Oberschule Rockwinkel zur Fünfüzigkeit sowie (B) den Bau einer Mensa im Zuge des geplanten Ausbaus zur teilgebundenen Ganztagschule zu realisieren.

Begründung

(A) Die Oberschule Rockwinkel ist laut jüngster Schulstandortplanung (Mitte 2020) auch langfristig fünfüzig geplant.

Die Schule wird seit einigen Jahren als weiterführende Schule ab Jahrgang 5 sehr gut angewählt und hat darüber hinaus überdurchschnittlich hohe Anwahlzahlen für die Gymnasiale Oberstufe (GyO). Die Schüler/innen stammen nicht nur aus Oberneuland, sondern kommen ebenso aus den angrenzenden Stadtteilen Borgfeld, Horn, Osterholz und Sebaldsbrück. Die Durchmischung der Schülerschaft ist damit optimal für eine Oberschule, die Chance aller Schüler/innen auf die ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Abschlüsse sind entsprechend hoch.

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden an der OS Rockwinkel jährlich fünf neue Klassen eingeschult. Nach und nach wurden daher Differenzierungsräume und – trotz des bundesweiten Digitalpaktes – auch zwei PC-Räume zu Klassenräumen umgewidmet. Beides entspricht nicht den gegenwärtigen Anforderungen an ein Lehr- und Lernkonzept einer Bremer Oberschule und kann folglich auch nicht im Sinne der Senatorin für Kinder und Bildung sein.

(B) Für die Oberschule Rockwinkel ist laut oben genannter Schulstandortplanung darüber hinaus der Ausbau zur teilgebundenen Ganztagschule geplant. Der Beirat begrüßt diesen Entschluss ausdrücklich.

Die geplante Erweiterung erfordert nach §4 (6) der „Verordnung zur Regelung der Ganztagschule“ zugleich das regelmäßige Angebot eines warmen Mittagessens für die Schüler/innen. Das gemeinsame Mittagessen ist ein fester Bestandteil des Ganztagschulbetriebs.

Die Oberschule Rockwinkel bietet derzeit kein warmes Mittagessen an. Die gegenwärtigen räumlichen Bedingungen lassen es zudem nicht zu, die Schüler/innen (in Schichten) mit einem Mittagessen zu versorgen, ohne den weiteren Unterrichtsbetrieb zu beeinträchtigen. Im Zuge des geplanten Ausbaus zur teilgebundenen Ganztagschule benötigt die Oberschule Rockwinkel daher eine Mensa.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für
Kinder und Bildung
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Schulsozialarbeiter Oberschule Rockwinkel

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um Schulsozialarbeiter/innen an der Oberschule Rockwinkel einstellen zu können.

Begründung:

Die Oberschule Rockwinkel wird seit Jahren als weiterführende Schule ab Jahrgang fünf sehr gut angewählt und hat auch eine überdurchschnittliche Anwahl der Oberstufe. Die Schüler/innen stammen nicht nur aus Oberneuland, sondern ebenso aus Borgfeld, Horn, Osterholz und Sebaldsbrück. Die Durchmischung der Schülerschaft ist damit optimal für eine Oberschule, die Chancen aller Schüler auf die ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Abschlüsse sind entsprechend hoch. Die Schule hat außerdem eine Vorklasse für Geflüchtete.

Die Oberschule Rockwinkel beschult zurzeit 1017 Schülerinnen und Schüler, zudem bis zu 20 Geflüchtete. Obwohl der Sozialindex grundsätzlich überdurchschnittlich ist, gibt es immer wieder Schüler, für die eine Hilfe durch einen Schulsozialarbeiter/innen dringend geboten wäre. An der ganzen Schule gibt es derzeit weder einen Raum, noch eine Bezugsperson für diese Schüler/innen. Nicht nur, dass dies für die betroffenen Schüler/innen zur Verschlechterung ihrer sowieso schon beeinträchtigten Möglichkeiten führt, es belastet die gesamte Klasse bzw. vor allem die Lehrer. Dadurch wird das grundsätzlich positive Klima unnötig in Mitleidenschaft gezogen.

Der Beirat fordert daher die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die notwendigen Haushaltsmittel für eine bedarfsgerechte Ausstattung der Schule mit Schulsozialarbeiterkapazitäten von mindestens einer VZE an der Oberschule Rockwinkel in ihren Haushaltsentwurf aufzunehmen.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für
Kinder und Bildung
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Ausbau Turnhalle Oberschule Rockwinkel

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um den Bau einer teilbaren oder zweigeschossigen Turnhalle an der Oberschule Rockwinkel zu realisieren.

Begründung

Die Oberschule Rockwinkel beschult zurzeit 1017 Schülerinnen und Schüler, zudem bis zu 20 Geflüchtete. Außerdem besuchen derzeit mehrere Schüler, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, die Schule. Die Turnhalle der Oberschule Rockwinkel stammt aus den späten 60er Jahren, als die Schule noch eine Grundschule war. Die Oberschule Rockwinkel ist derzeit keine Ganztagschule, der Ausbau ist aber laut der aktuellen Schulstandortplanung bis 2025 vorgesehen. In der Turnhalle könne derzeit nur die Klassen 5-7 unterrichtet werden, da die Kapazitäten für weitere Jahrgänge nicht ausreichen. Außerdem findet am späten Nachmittag teilweise Sportunterricht für die Oberstufe statt. Dies ist dem Ressort Kinder und Bildung bekannt. Obwohl Sportunterricht laut Bildungsplan der Behörde in der Sek I 3stündig unterrichtet werden soll, findet er aufgrund mangelnder Sportstätten nur 2stündig statt. Zudem müssen alle Schüler ab Klasse 8 das Schulgelände zur Teilnahme am Sportunterricht verlassen und mindestens 1,5 Km (zur Fritzwiese) bzw. bis zu 3,7 km (zum Unibad) zurücklegen. Für Rollstuhlfahrer ist dies ein Ausschlusskriterium zu Teilnahme am Sportunterricht und auch den übrigen Schülern geht die Zeit zur Sportstätte (pro Weg mind. 15 min.) für den Sportunterricht selbst verloren.

Eine teilbare Turnhalle würde es ermöglichen, dass nicht nur zwei Klassen gleichzeitig Sportunterricht haben können, sondern außerdem mehr Möglichkeiten zur Gestaltung des

Sportunterrichts entsprechend dem Lehrplan möglich wäre. Eine zweigeschossige Turnhalle würde zumindest ermöglichen, dass zwei Klassen parallel unterrichtet werden können.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Nebenanlagen Oberneulander-Landstraße

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, um den notwendigen Ausbau der Nebenanlagen entlang der gesamten Oberneulander Landstraße (soweit diese der Stadt gehören) und den aktiven Ankauf der fehlenden Strecken sowie die Erneuerung der Asphaltfläche zwischen Eekenhöge und Oberneulander Landstraße 113 (Höhe Restaurant Sergio) zu beginnen und zu realisieren.

Begründung:

Die Straße ist wegen ihrer Breite für den Begegnungsverkehr nur bedingt geeignet. Aufgrund teilweise fehlender Rad- und Fußwege sind zudem die Radfahrer gezwungen entweder entgegen der Fahrtrichtung oder auf der Straße zu fahren. Die Busse müssen bei Begegnung ebenfalls auf die Nebenanlagen ausweichen. Dies verschlechtert zusätzlich die Sicherheitslage aller Verkehrsteilnehmer.

Die Oberneulander Landstraße ist die Hauptverkehrsader für den Schulverkehr auch aus Borgfeld und Osterholz kommend, da ein Gymnasium mit über 700 Schüler/innen an ihr liegt. Weiterhin befindet sich die Grundschule Oberneuland an dieser Straße, die derzeit von 300 Schüler/innen besucht wird, die besonders geschützt werden müssen.

Seit mehr als vier Jahrzehnten hat die Stadt ein Vorkaufsrecht bei Eigentumsübergang für einen Ausbau der Nebenanlagen der Oberneulander Landstraße. Der Beirat Oberneuland fordert den

Senat auf die fehlenden Streckenabschnitte aktiv anzukaufen und die der Stadt bereits gehörenden Abschnitte sofort auszubauen.

Die Oberneulander Landstraße ist insgesamt in einem mehr als schlechten Zustand. Tiefe Ausbrüche und Netzrisse führen nicht nur zur mangelhaften Entwässerung der Fahrbahn, sondern gefährden die Verkehrsteilnehmer in erheblicher Weise.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Sanierung Deckschicht Oberneulander-Heerstraße

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, um eine notwendige grundlegende Sanierung eines mit altem Pflasterbelage versehenen Teilstückes der Oberneulander-Heerstr. zwischen Im Moor und der Oberneulander-Landstr. umzusetzen.

Begründung:

Das oben genannte Teilstück ist im Gegensatz zu dem restlichen Verlauf der Straße mit einem alten Kopfsteinpflaster belegt. Über die Jahre hat nicht nur durch den zunehmenden Verkehr, sondern auch durch anhaltenden Wohnungsbau in diesem Gebiet die Lärmbelastung in diesem Bereich deutlich zugenommen. Vor allem im Übergangsbereich zwischen Asphalt und Pflasterbelag kommt es zu Erschütterungen mit erhöhtem Lärm.

In der bestehenden Lärmkartierung für diesen Straßenverlauf ist der unterschiedliche Belag nicht berücksichtigt, er ist aber ursächlich, für die besondere Lärmemission diesem Bereich.

Eine kurzfristige und einfache Variante der Sanierung, ein Überzug im sogenannten Dünnbettverfahren, ist in diesem Bereich nach Rücksprache mit dem ASV nicht möglich. Daher muss dieser Bereich grundlegend saniert werden.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter

Ortsamt Oberneuland, Mühlenfeldstraße 16, 28355 Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Matthias Kook

T (04 21) 3 61 11854
F (04 21) 4 96 11854

E-mail:
office@oaoberneuland.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 26. Februar 2021

Mitwirkung des Beirats Oberneuland an der Haushaltsaufstellung 2022/2023 und Ausführung gemäß § 32 (1) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Der Beirat Oberneuland hat auf seiner Sitzung vom 23.02.2021 folgenden Haushaltsantrag einstimmig beschlossen.

Ausbau Verlängerung der Linie 31 bis zur Berliner Freiheit

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, um die im VEP 2025 vorgesehene Verlängerung der Linie 31 (Linie E im VEP 2025) bis zur Berliner Freiheit zu realisieren.

Begründung:

Die Verlängerung der Linie 31 (früher Linie E) ist Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2025. Dieser wurde am 23. September 2014 in der Bremischen Bürgerschaft beschlossen. Der Vorteil dieser Verlängerung ist die „Anbindung Büropark und Wohnpark Oberneuland an ÖPNV und an Stadtteilzentren“. Der Büro- und Wohnpark ist mittlerweile mit über 150 Wohneinheiten, insbesondere für junge Familien, ausgebaut. Weitere Mehrfamilienhäuser sind in Planung oder bereits im Bau.

Die Situation für den ÖPNV hat sich jedoch nicht wesentlich verbessert. Einzige Anbindung ist die Linie 31 in Richtung Horner Kirche mit einem 30-Minuten-Takt. Das bedeutet für viele Bürgerinnen und Bürger, die in diesem Gebiet wohnen, dass das Auto weiterhin das Verkehrsmittel der Wahl ist. Laut Mitteilung der BSAG an den Beirat Oberneuland scheitert die Verlängerung der Linie 31 daran, dass die hierfür notwendigen Mittel von der Senatorin für Klima, Mobilität, Umwelt und Stadtentwicklung (Auftraggeberin) bislang nicht bereitgestellt wurden. Der Beirat Oberneuland sieht die Verlängerung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt für dringend geboten.

Gemäß § 32 (2) OBG bittet das Ortsamt Oberneuland diesen Antrag der zuständigen Deputation und den parlamentarischen Ausschüssen zu übermitteln und das Ergebnis der Beratungen in diesen Gremien dem Ortsamt mitzuteilen.

Im Auftrag

Kook
Ortsamtsleiter